

Leistungsbeschreibung III

Anlaufstelle für spezifische Cliques und sozial ausgegrenzte junge Menschen

Leistung/ Angebot	
Gesetzliche Grundlage	§ 13 SGB VIII § 14 SGB VIII

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Alle junge Menschen, junge Schwangere bzw. junge Eltern(-teile) in herausfordernden Lebenslagen:<ul style="list-style-type: none">- die sozial entkoppelt sind- die als schwer - oder als nicht (mehr) erreichbar gelten- die in prekären Wohnverhältnissen leben oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind- mit sog. Straßenkarrieren- mit Suchtgefährdung oder -betroffenheit- die von materieller, (sozio-)kultureller und Bildungsarmut betroffen sind• und deren Familienverbund bzw. weiterführende Hilfesysteme
Leitziele	<p>Basisziele</p> <ul style="list-style-type: none">- Die elementare Grundversorgung (z.B. hygienisch, verpflegend, emotional, Wohnsituation) ist gewährleistet.- Junge Menschen aus der Straßenszene leben in tragfähigen und förderlichen sozialen Strukturen.- Die soziale und kulturelle Teilhabe junger Menschen ist gefördert.- Die jungen Menschen sind im kognitiven, lebenspraktischen und schulischen Bereich gefördert.- Sprachliche Integration wird unterstützt. <p>Allgemeine Lebenskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Gesundheitskompetenz junger Menschen ist gestärkt.- Die jungen Menschen sind in ihrer selbstständigen Lebensführung gestärkt (z.B. Tages- und Lebensstrukturen, Hygiene, Verpflegung) und eine individuelle Perspektive ist entwickelt. <p>Selbstkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die individuellen Potenziale zur Selbsthilfe und Selbstorganisation (bspw. in existenzielle Notlagen) junger Menschen sind aufgebaut und gestärkt.- Ein positives Selbstwertgefühl, Selbstfürsorge, sowie Selbstwirksamkeit sind gefördert und ausgeprägt.- Junge Menschen haben Problemlösungskompetenzen erworben und wenden diese an.

	<p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die jungen Menschen sind gestärkt, sich auf stabile, förderliche Vertrauensbeziehungen einzulassen und diese auszubauen. - Junge Menschen sind in ihren Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktlösungspotenzialen gestärkt und gefestigt. <p>Allgemeine Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einrichtung zielt auf die Verbesserung der Lebensbedingungen entkoppelter junger Menschen bei gleichzeitiger Akzeptanz ihrer mitunter gesellschaftlich ausgrenzenden Lebensentscheidungen. - Die Einrichtung ist eine soziale Anlaufstelle und arbeitet inklusiv. - Die Einrichtung stellt einen Zugang zu medizinischer Notversorgung bereit. - Die Einrichtung setzt soziale, kulturelle und/ oder bildungsorientierte Aktivitäten um. - Es existiert ein kooperatives, sich ergänzendes Zusammenwirken mit anderen Erziehungs-, Bildungs-, sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtraum.
Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Hilfe zu spezifischen zielgruppenorientierten Themen wie bspw. Wohnverhältnisse, Jugendkriminalität, Suchtmittelkonsum, Schulden, Leistungsansprüche, Jugendhilfeangebote (auch Kindertagesbetreuung), Krankenversicherung, Gesundheitsbewusstsein - primäre Überlebenshilfe bzw. Grundversorgung u. a.: <ul style="list-style-type: none"> o Wasch- und Duschmöglichkeiten o geregelte Mahlzeiten o postalische Anschrift o medizinische Notversorgung - Weitervermittlung zu anderen/ weiterführenden Einrichtungen (z.B. Jugend- und Drogenhilfe, Ämtern und Behörden) - Individuelle, sowie gruppenbezogene Freizeitangebote im niedrighschwelligen, offenen Bereich - Empowerment
Methoden/ Verfahren	Prozessqualität
	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Vertrauens- und Beziehungsarbeit - Psychosoziale Unterstützung, Beratung und Information - Einzelfallbegleitung - Krisenintervention - Gruppenangebote - Offene Angebote - Erlebnispädagogische Arbeit - Bewerbungstraining

Rahmenbedingungen	Strukturqualität
Personell	<p>Projektleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Fachkräfte mit (sozial-)pädagogischem Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss <p>Weiteres Personal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzieherische und weitere geeignete Fachkräfte (auch mehrsprachig) - geeignete Qualifikationen und ggf. Zusatzausbildungen - Ehrenamtlich tätige Personen
Sächlich	<ul style="list-style-type: none"> - geeignete räumliche Bedingungen - geeignete sächliche Ausstattung
Strukturell	<ul style="list-style-type: none"> - Verlässliche Öffnungszeiten/ Angebotszeiten, bspw. Essenspläne u.ä. - Erreichbarkeit (stationär/ mobil/ digital) - Öffentlichkeitsarbeit (auch mehrsprachig) - Qualitätsmanagement - Kollegiale Beratung/ Supervision - Kooperation und Netzwerkarbeit (Arbeitsgruppen/ Fachgruppen/ Qualitätszirkel etc.)

Sicherung der **Ergebnisqualität**

Mögliche Indikatoren	geeignete Erhebungs- und Qualitätssicherungsinstrumente
<ul style="list-style-type: none"> - die Nutzerinnen und Nutzer sind in ihren Kompetenzen/ Wertvorstellungen gemäß Zielvorgaben gestärkt - die Leistung/ die Einrichtung ist bei den Zielgruppen bekannt - Frequenz: die jeweiligen Angebotsformen werden genutzt/ angenommen - Zufriedenheit: die Nutzerinnen und Nutzer sind mit den Angebotsformaten zufrieden - mit relevanten Angeboten/ Erziehungs-, Bildungs-, sozialen und kulturellen Einrichtungen wird zusammen gearbeitet/ kooperiert mit relevanten Angeboten/ Einrichtungen/ Fachkräften/ Trägern wird zusammengearbeitet/ kooperiert 	<p>Abgestimmte und geeignete Evaluation, bspw. mittels:</p> <p>Statistik, Befragung der nutzenden Personen/ Evaluationsbögen, Dokumentation/ Fallbeispiele, Befragungen, Anzahl/ Art/ Mitglieder von Kooperationen/ Netzwerken, Sitzungsrhythmus, Protokolle</p>